



DCG
Fulda





Vorwort

Liebe Mitglieder der DCG Fulda,

ganz herzlichen Dank für euer großartiges Engagement und euren persönlichen Einsatz im vergangenen Jahr! Trotz der Herausforderungen, die die letzten Ausläufer der Coronapandemie im ersten Quartal 2022 noch mit sich brachten, haben wir gemeinsam viele bemerkenswerte Ereignisse erlebt und eng zusammengehalten.

Wir blicken zurück auf viele lokale Aktivitäten im Jahr 2022: Neben unseren regelmäßigen örtlichen Gottesdiensten für Erwachsene, Jugendliche und Kinder fanden eine Vielzahl weiterer Veranstaltungen statt, darunter das Rosenmontags-Familienfest, der Gemeinschaftstag am 1. Mai, eine Kindersegnung, spannende LAN-Partys, ein fröhliches Sommerfest und unsere traditionelle Weihnachtsfeier. Ein Höhepunkt war auch unser Tag der offenen Tür, bei dem wir Besucher aus der Umgebung herzlich willkommen geheißen haben.

Auch auf überregionaler Ebene haben wir uns in Deutschland sportlich betätigt und uns bei Ligaspielen und Turnieren in verschiedenen Altersgruppen engagiert. Zudem fanden ein inspirierendes Jugendwochenende in Norddeutschland und ein geselliges Ü60-Treffen auf der Schwäbischen Alb statt.

Die Fertigstellung des weltweiten Konferenzzentrums von Brunstad Christian Church nach einer längeren Bauphase und die damit einhergehenden steigenden Besucherzahlen bei den Konferenzen machen es immer wichtiger, dass alle Ortsgemeinden einbezogen werden. Wir sind stolz darauf, dass auch wir als DCG Fulda einen wertvollen Beitrag leisten konnten: So brachten wir uns in der Organisation und Durchführung der Frauenkonferenz im März 2022 ein, ebenso betreuten wir einen Juniorpoint für Kinder und Jugendliche während der internationalen Osterkonferenz.

Ihr seid das Herzstück unserer Gemeinschaft, und gemeinsam schauen wir voller Zuversicht auf die kommenden Jahre.

Herzliche Grüße,



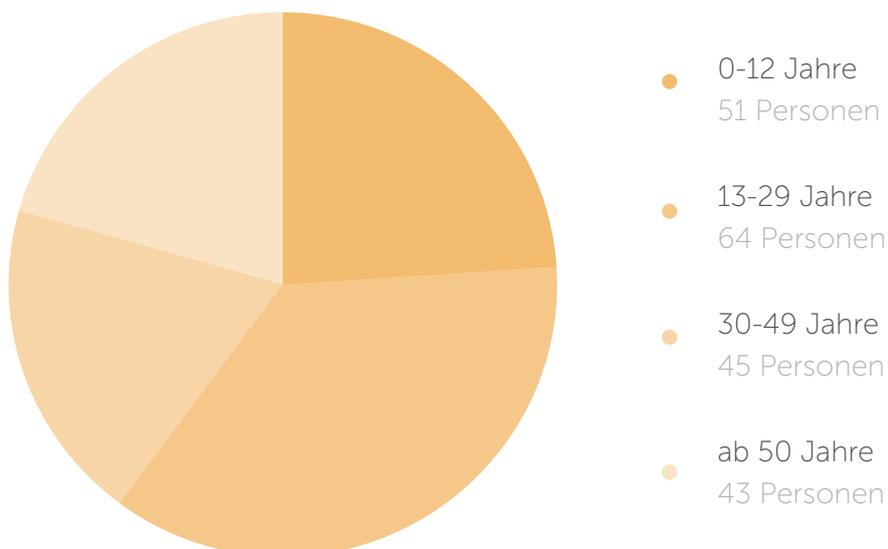
Werner Schwarz & Matthias Richter

Vorsteher

Eine junge, wachsende Gemeinde

Zahlen und Fakten

Wir sind eine evangelische Freikirche mit ca. 200 Mitgliedern zwischen 0 und 87 Jahren. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen ist dabei recht hoch, der Altersdurchschnitt liegt bei knapp 30 Jahren.



Gemeindeleben

Wöchentliche Gottesdienste mit Gesang, Gebet, Predigten und persönlichen Zeugnissen bilden üblicherweise das Rückgrat unseres Gemeindelebens.

Aktivitäten für Kinder

Aktivität	Jungschar: Indoor/Outdoor, Spiele, Sport, Basteln, Backen uvm.	Kindergottesdienst/Bible Kids: biblische Geschichten, Lieder, Spiele	Tweens: biblische Geschichten, Spiele	Kinderfreizeit: viertägiges Camp mit Kindern aus dem deutschsprachigen Raum	Ausflug: Jungscharausflüge, Zoobesuch, Freizeitpark etc.
Teilnehmerzahlen	30	35	10	15	35
Frequenz	2 x monatlich	2 x monatlich	15 x jährlich	jährlich	5 x jährlich
Altersgruppe	6–12 J.	3–6 J. und 7–12 J.	12-13 J.	10–13 J.	6–12 J.

Aktivitäten für Jugendliche

Aktivität	Jugendtreff: Gottesdienste, soziale Treffen, Aktivitäten	Sportliches Angebot: Fußball, Volleyball, Eishockey etc.	Jugendcamp: in Norwegen
Teilnehmerzahlen	80	60	55
Frequenz	2–3 x wöchentlich	wöchentlich	3x jährlich
Altersgruppe	13+	13+	13+



Kinder- und Jugendschutz im Fokus

Am Montag, dem 10. Januar, fanden sich zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter der DCG Fulda zu einem Workshop mit dem wichtigen Thema „Kinder- und Jugendschutz“ zusammen.

Ziel aller Arbeit und Aktivitätsangebote für junge Menschen innerhalb der DCG ist es, eine geborgene und sichere Kinder- und Jugendzeit zu bieten. Um das zu ermöglichen, wurden im Laufe der Jahre Richtlinien und ein Verhaltenskodex für Mitarbeiter der Kinder- und Jugendarbeit („Mentoren“) erstellt.

Unter dem Motto „Wissen macht sicher“ wurden im Rahmen dieses Abends sowohl diese Grundlagen als auch die gesetzlichen Aspekte des Kinder- und Jugendschutzes besprochen. Die Mentoren wurden darin bestärkt, bewusst Aufmerksamkeit nicht nur hinsichtlich Verhaltensmuster ihrer Schutzbefohlenen walten zu lassen, sondern auch gegenüber dem eigenen Benehmen.

Nicht ein reichhaltiges Aktivitätsangebot, sondern Respekt und ehrliche Fürsorge gegenüber jeder einzelnen Person sind Ausgangs-



punkt zur Schaffung einer gesunden und geborgenen Atmosphäre, in der junge Menschen eine persönliche Entscheidung für ein Leben mit Gott treffen dürfen. In dieser ungefährdeten Umgebung können sich junge Persönlichkeiten entfalten und heranwachsen.

In der zweiten Hälfte des Abends fanden sich die Teilnehmer in kleinen Gruppen zusammen, um sich über Erfahrungen und Maßnahmen zum Schutz der heranwachsenden Generation auszutauschen. In größerer Runde wurden die Ergebnisse dieser Gesprächsrunden präsentiert, besprochen und weiterer Input eingeholt.



„Der Himmel hängt voller Geigen“

Zwölf Musikerinnen aus verschiedenen Ortsgemeinden trafen sich Ende Februar in Süddeutschland auf dem Lilienhof zu einem Proben-Wochenende und Gemeinschaft. Die Gruppe bestand aus 10 Streicherinnen, einer Pianistin und einer Dirigentin.

Bereits vorher wurden alle Stimmen eingeteilt und die Teilnehmer bekamen die Noten zugeschickt. Losimyovilava, ein Medley aus den Liedern Love Story, I'm Yours und Viva La Vida, war eines der Stücke, die geprobt wurden. Außerdem wurde ein geistliches Musikstück zusammen mit einer Sängerin für den Gottesdienst vorbereitet.

Michaele Schoeler ist in der überregionalen Musikarbeitsgruppe für die Streicher verantwortlich und leitete die Proben: „Musik ist ein wichtiger Bestandteil der Gemeindefarbeit, da sie alle Anlässe bereichern kann. In den Gottesdiensten kann sie die Botschaft der gesungenen Lieder unterstreichen und auch die Gemeindefmitglieder haben oft mehr Lust zum Singen, wenn die musikalische

Begleitung gut ist. Zudem fördert Musik die Gemeinschaft, sammelt und sorgt für gute Stimmung.“

Durch Musik zu einer lebendigen Gemeinde beitragen

Da der Bedarf an guter Musik groß ist, arbeitet das überregionale Musikteam daran, Nachwuchskräfte zu fördern und neue Talente zu entdecken. Für Michaele eine Herzensangelegenheit: „Man kann mit solchen Angeboten ihr Interesse an der Musik wecken und ihnen einen Rahmen bieten, in dem sie sich und ihre Stärken entwickeln können. Es motiviert mich insbesondere zu sehen, wenn junge Jugendliche Spaß am Musizieren finden und so zu einer lebendigen Gemeinde beitragen.“

Am Samstagmorgen übten die Teilnehmerinnen erst einmal in kleineren Gruppen, um innerhalb der eigenen Stimme zusammen zu finden. Nach dem Mittagessen und einem ausgiebigen Spaziergang durch das Liliental wurden die Stücke in der ganzen Besetzung zusammen geübt und feingeschliffen.



Nachdem die Konzentration nach sechs Stunden Probe zu Ende ging, trafen sich alle Musikerinnen in Breisach zum Pizzaessen und anschließend auf dem Lilienhof zu einem Gemeinschaftsabend im Jugendraum. Simon Weigold las in Hebr. 1,14 von den Engeln: „Sind sie nicht allzumal dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die ererben sollen die Seligkeit?“. Solch einen Dienst können auch die Musiker im Gemeindeleben ausüben.

Am Sonntag durfte die Ortsgemeinde Lilienhof den eingeübten Stücken lauschen und die Versammlungsmusik bestand an diesem Tag ausschließlich aus Streichern und Klavier. Es fiel der Satz: „Kaum kommt man auf den Lilienhof, hängt der Himmel voller Geigen.“

Dieses Probenwochenende war der Startschuss für eine neue Tradition – die Musikerinnen freuen sich schon auf die nächste überregionale Streicherprobe, vielleicht sogar mit mehr Teilnehmern.





Austausch für ehrenamtliche Mitarbeiter:

Mentoren zwischen 16 - 35 Jahren treffen sich deutschlandweit

„Nur wer wirklich glücklich ist, kann eine Botschaft an andere weitergeben.“ – Das war die Quintessenz des Mentorentreffens der ehrenamtlichen Gemeindearbeiter zwischen 16 und 35 Jahren.

In Süddeutschland trafen sich rund 200 Mitglieder von Frankfurt bis Freiburg zum Wochenstart, um sich über ihre Arbeit auszutauschen und bei einem Gottesdienst neu inspiriert und motiviert zu werden. Gleichzeitig zum Mentorenabend in Süddeutschland trafen sich auch die norddeutschen Gemeindearbeiter bei DCG Exter zu einem parallelen Abend.

Voneinander lernen

Rund 20 ehrenamtliche Helfer berichteten von ihren Erfahrungen und stellten ihre Zielvorsätze vor. „In unseren Gemeinden werden so viele unterschiedliche Aufgaben erledigt“, sagte Margret Mihai von DCG Waldhausen. „Als Festkoordinatorin ist es beispielsweise schön für mich mal zu hören, wie andere Gemeinden ihre Festgottesdienste und Events organisieren. Da kann man einiges voneinander lernen.“

Dem Gesprächspegel nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung nach zu urteilen, erging es den Vertretern der anderen Be-

reiche ähnlich. In Gruppen wurde beispielsweise das nächste überregionale Eishockey-Wochenende besprochen oder ein anstehender Musikworkshop. Und nicht zuletzt unterhielten sich die jungen ehrenamtlichen Helfer darüber, wie sie, jeder für sich, im Alltag dieses Glück bewahren wollen, von dem Christoph Matulke eingangs geredet hatte – um eine Botschaft an die jüngeren Menschen weitergeben zu können.

„Die Botschaft muss ins Herz kommen“

Vorsteher Christoph Matulke sprach in dem Auftakt-Gottesdienst darüber, ein Haushalter zu sein. „Nun sucht man nicht mehr an den Haushaltern, denn dass sie treu erfunden werden“ (1. Korinther 4,2). Um über etwas haushalten zu können, müsse man auch einen Inhalt in seinem Leben haben, sagte Christoph Matulke. „Es geht nicht darum, äußerlich in eine Form zu passen, die Botschaft muss ins Herz kommen, dann zeigt sie Wirkung.“ Wichtig sei, Gottes Stimme zu hören und sich von den Aussagen der Mitmenschen nicht in falscher Weise beeinflussen zu lassen. Christoph Matulke: „Wer gegen Sünde kämpft, wird glücklich.“ Dieses Vorbild sei als Mentor für Jüngere, beispielsweise in der U18-Lernwerkstatt, essenziell.



Gemeindeübergreifendes Filmprojekt:

Kindergottesdienst zum Thema „Ein Licht für die Welt sein“

Mit der Pandemie kamen neue Formate: DCG Kindergottesdienste wurden in den vergangenen zwei Jahren oft online durchgeführt. Als Teil der internationalen Gemeinschaft BCC produzierten die Ortsgemeinden DCG Hessenhöfe, DCG Maubach und DCG Waldhausen eine gemeinsame Sendung für BCC Media.

Im Online-Kindergottesdienst geht es um die biblische Geschichte von Tabita, die so hilfsbereit und warmherzig und damit ein Licht und Segen für viele war.

Wir können viel aus der biblischen Geschichte von Tabita in Apostelgeschichte 9,36-42 lernen. Sie war eine Frau, die ihre Gaben nutzte, um Menschen zu segnen, und sie gewann viele Herzen. Als Petrus also für ein Wunder betete und Tabita von den Toten auferweckt wurde, hatte das eine starke Wirkung. Sowohl ihr Leben als auch der Glaube Petrus' waren ein starkes Zeugnis. Weil sie die anderen segnete, konnte Tabita ein Licht für sie sein.



PC-Rollenspiel „Gate Zero“ in der Testphase

Auf Spurensuche in Jerusalem

Die Zeit Jesu interaktiv erleben und Teil der Geschichte werden: Das können Jugendliche mit dem neuen PC-Spiel „Gate Zero“. Aktuell testen Jugendgruppen weltweit die Beta-Version des Games, bevor es Ende 2023 veröffentlicht werden soll.

Es ist das Jahr 12 nach Christus. Per Zeitmaschine ist die Spielfigur in das antike Jerusalem gereist, um mehr über das Leben Jesu herauszufinden. Zunächst gilt es, die römischen Wachen vom Tor wegzulocken und ungesehen in die Stadt zu kommen. Hier trifft die Spielfigur auf ein Ehepaar, das ihren zwölfjährigen Sohn sucht: Maria und Josef. Um Jesus zu finden, müssen nun verschiedene Aufgaben gelöst werden. Gespielt wird

dabei nicht als Einzelspieler vor dem Computer, sondern als Multiplayer. Die Gruppe von vier bis sieben Personen kann den PC-Spieler per Handy unterstützen und Rätsel lösen, um das Spiel voranzubringen. Auf diese Weise sind alle Spieler aktiv am Geschehen beteiligt. Schnelligkeit und gute Zusammenarbeit werden mit einer hohen Punktzahl belohnt.

Die Vision der Spieleentwickler ist es, einfachen Zugang zur kraftvollsten Botschaft der Weltgeschichte zu schaffen. Dies geschehe durch das Eintauchen in eine virtuelle Umgebung. „Wir glauben, dass für die Vermittlung der lebensverändernden Botschaft der Bibel an die jüngere Generation ein großer Bedarf an Innovation besteht“, so die Entwickler.



Die Bibel interaktiv kennenlernen

Die Botschaft ist eingebettet in Dialoge und Minispiele. Diese lassen die Jugendlichen mehr erfahren über biblische Persönlichkeiten und die Bedeutung verschiedener Bibelverse. In den Katakomben Jerusalems müssen die Spieler beispielsweise die Verunreinigung einer Quelle stoppen und lernen dabei, was es in Anlehnung an den Bibelvers in Sprüche 4,23 bedeutet, sein Herz rein zu bewahren. Aber auch über Rituale des Judentums erfahren die Spieler mehr, während sie die Priester im Tempel unterstützen.

Aktuell treffen sich die Jugendlichen von DCG wöchentlich in kleinen Gruppen und spielen die Kapitel von Gate Zero durch, die bislang in der Testversion verfügbar sind. Dabei stoßen sie auch immer wieder auf sogenannte „Bugs“ – Fehler, die gemeldet werden können und von den Entwicklern behoben werden. Bis Ostern läuft diese Beta-Phase, die am Ostercamp der Jugendorganisation BUK mit einem Themenabend abgeschlossen wird.

gatezero.game





Tag der Gemeinschaft am 1. Mai

Am 1. Mai 2022 veranstaltete die DCG Fulda einen gemeinsamen Familientag. Auftakt war die traditionelle Fahrradtour, bei der verschiedene Altersgruppen vertreten waren.

Das Interesse war so groß, dass viele der Teilnehmer Leihfahrräder in An-

spruch nehmen mussten. Sie konnten wählen zwischen einer längeren Bergab-Tour vom Hoherodskopf/Vogelsberg oder einer abwechslungsreichen, einstündigen kleinen Tour. Zielpunkt beider Gruppen war der Saal, wo auf die Ankömmlinge eine leckere Grillmahlzeit wartete.





Jesus ist mein Hirte

Unter dieser Überschrift stand dann der anschließend stattfindende interaktive Kindergottesdienst. „Wenn Jesus mein Hirte ist, dann habe ich keinen Mangel“, so erklärte Daniel Rebmann, ausgehend vom Bild des Hirten in Psalm 23, den Kindern die Eigenschaften von Jesus. „Er kümmert sich um mich, liebt mich, wacht über mir und geht mir nach, damit mir nichts passiert oder ich vom Weg abweiche“.

Gemeinschaft knüpft zusammen

Am späteren Nachmittag hatten die Kinder noch die Möglichkeit, ein buntes Programm an Aktivitäten auszuprobieren, und viele andere nutzen die gemeinsame Zeit zum Austausch und Gesprächen.



Jesus, der beste Freund für den Rest meines Lebens!

Nach zwei Online-Kinderfreizeiten konnten sich die rund 250 Kinder mit ihren Betreuern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz in diesem Jahr endlich wieder zu einer Live-Kinderfreizeit im schwäbischen Blaubeuren treffen! Das Thema: Jesus – der beste Freund für den Rest meines Lebens!

Ehrenamtliche aus den beiden Ortsgemeinden DCG Hamburg und DCG Hessenhöfe gestalteten ein viertägiges Programm aus Kindergottesdiensten, Gruppenaktivitäten, vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten und sportlichen sowie kreativen Angeboten für die Kinder und ihre Mentoren.

Zu Beginn erwartete alle Kinder ein kleines Willkommenspaket mit ein paar süßen Kleinigkeiten. Dann hieß es: Ab nach oben, Zimmer beziehen, Kinderfreizeit T-Shirt an und los geht's! Auf einer kleinen Außenbühne wurde die Kinderfreizeit feierlich mit einem brandneuen „KIFZ“-Song eingeleitet. Christoph Matulke, Vorsteher von DCG Deutschland, hieß die Kinder mit herzlichen Worten willkommen.

Jesus kennenlernen

Der Auftaktgottesdienst im Saal war eine besondere Überraschung: Hier war ein riesiges Schiff nachgebaut worden, in dem alle Kinder und deren Betreuer Platz nehmen konnten. Die Geschichte, bei der Jesus einen Sturm auf dem See Genezareth stillt, wurde mit Schauspielern, Filmclips und Spezialeffekten aufgeführt. So konnte den Kindern das Thema des Abends „Jesus, der mächtigste Mann im Universum“, in einer kindgerechten, bildlichen Art und Weise nähergebracht werden. Wer ist dieser Mann überhaupt, der mein bester Freund sein möchte? Welcher mächtige Mann möchte im uns im Alltag beistehen und uns helfen? Diese und weitere Fragen standen im Fokus des Abends.

Die folgenden Tage boten inhaltsreiche Kindergottesdienste und Themenabende, wie zum Beispiel „Jesus kann und wird vergeben“ oder „Jesus hilft uns, dass es besser mit uns wird“. Darüber hinaus fand das traditionelle Gruppenspiel „Mission Together“ statt, bei dem die Kinder in Gruppen einen Stationenlauf durchführten. Und am Samstag, dem Mottotag „Create your



day“, konnten die Kinder sich im Vorfeld für verschiedene Aktivitäten wie zum Beispiel Backen, Jump House, Kanufahren oder Deko-Florist anmelden.

Auch für Lisa (12), die in diesem Jahr das erste Mal auf einer Live-Kinderfreizeit teilnahm, war das ein Höhepunkt: „Am besten gefallen hat mir, zusammen mit dem Festabend, das Kartfahren!“ Auch die Inhalte der Kindergottesdienste hätten sie sehr angesprochen. „Ich habe für mich mitgenommen, dass Jesus mein bester Freund ist, ich immer zu ihm kommen kann, er mir dann immer hilft und dass er immer der Stärkere ist!“

So sieht das auch Sienna (10): „Ich habe mitgenommen, dass ich immer mit Jesus reden kann, egal wann und in welcher Situation“.

Aber nicht nur für die Kinder waren die vergangenen Tage ein prägendes Ereignis, auch die Betreuer, von denen ein großer Teil selbst schon als Kind an einer Kinderfreizeit teilnehmen durften, war sie etwas ganz Besonderes!

So auch für Hannah (20): „Ich bin richtig dankbar, dass ich nach einigen Jahren wieder auf der Kinderfreizeit dabei sein durfte, auch wenn es dieses Mal als Betreuer war! Mir persönlich ist wichtig geworden, dass Jesus mich genauso liebt, wie ich bin und ich dazu keine bestimmte Herkunft oder Begabung haben muss.“ Man könne mit all seinen Sorgen und Problemen zu Jesus kommen, da er auch Mensch auf der Erde gewesen und so den Menschen ein Vorbild geworden sei.





Tag der offenen Tür bei DCG Fulda

Trotz schlechter Prognose zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite, als DCG Fulda e.V. am 11.09.2022 seinen Tag der offenen Tür veranstaltete. Mitglieder, Bekannte, Bürgerinnen und Bürger und geladene Gäste waren zahlreich erschienen.

Offenheit und Dialog

„Danke für die Aufgeschlossenheit, die Sie uns durch Ihr Kommen entgegenbringen“. Mit diesen Worten hieß Daniel Rebmann, Vorstandsvorsitzender von DCG Fulda, die Gäste herzlich willkommen. „Wir wünschen uns Offenheit und Dialog mit Ihnen. Wir möchten Ihnen gerne mitteilen, wer wir sind, aber umgekehrt sind wir natürlich auch interessiert an der lokalen gesellschaftlichen Entwicklung in dieser Region.“

Matthias Richter, Vorsteher von DCG Fulda, fasste im Anschluss daran Entstehung und Grundlagen der Gemeinde kurz zusammen. „Wir sind Christen auf

protestantischer Grundlage, genauer gesagt, wir sind eine evangelische Freikirche. Unsere Richtschnur und Basis ist die Bibel.“ Er erwähnte, dass die Gemeinde sich an das apostolische Glaubensbekenntnis halte und die christlichen Bräuche pflege. Innerhalb der Gemeinde gäbe es ein sehr ausgeprägtes ehrenamtliches Engagement, bei dem sich Jung und Alt aktiv beteilige und auch die Gottesdienste mitgestalte. Besonders für die Kinder und Jugendlichen werde ein umfangreiches Aktivitätsangebot in den Bereichen, Jung-schar, Sport, Musik, Media und Ausflügen bereitgestellt.

„Sie öffnen uns heute die Türen und Tore Ihrer Begegnungsstätte. Von meiner Seite aus herzlichen Glückwunsch zu dem, was hier entstanden ist!“ So begann Bürgermeister Heiko Siemon, der zum ersten Mal zu Gast war, seine Rede. Im Vergleich zu anderen Vereinen hätte DCG Fulda wohl nicht das Problem mit Jugend

und Nachwuchs. Das merke man an dem gewissen Spirit, der bei den Musikdarbietungen der jungen Menschen zu spüren sei. Er fügte hinzu, dass man es ja vielleicht schaffen würde, nach diesem Tag eine Vernetzung zu dem ein oder anderen Verein im Schlitzerland hinzubekommen. Er erwähnte weiter, dass DCG Fulda gerade während der schwierigen Pandemiezeit im Vergleich zu anderen Vereinen deutlich nach vorne gegangen wäre, indem viel in digitale Medien investiert worden sei. Da könne sich manch einer eine Scheibe von abscheiden.

Der Glaube an Jesus Christus ist und bleibt das Fundament

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Dickert brachte bei seiner Rede einen weiteren Aspekt zur Sprache. „Musik und Sport verbindet, integriert und ist Weltsprache. Aber entscheidend ist das gemeinsame Fundament, die Grundlage: der Glaube an Jesus Christus.“ Diesen Aspekt gelte es, immer wieder aktiv zu vertreten und dafür sei der heutige Tag wichtig. Für die Zukunft wünschte er den Mitgliedern Gottes Segen!

Werner Schwarz, Vorsteher von DCG Fulda, ging in seiner Rede auf die Histo-

rie der Gemeinde ein, die in den 1960er Jahren entstanden ist. Nach der Fusion mit einer anderen Gemeinde aus der Wetterau habe DCG Fulda heute ca.200 Mitglieder.

Der von Begeisterung sprühende Jugendchor präsentierte sich zum Abschluss mit dem großartigen Song: „All for One and One for All“, und wurde mit einem entsprechend intensiven Applaus belohnt.

Für die Besucher bestand danach die Möglichkeit, an Führungen im Gebäude und auf dem Gelände teilzunehmen, was auch gerne in Anspruch genommen wurde. Darüber hinaus standen für jeden kleine Mahlzeiten bereit, und Gelegenheiten zum Austausch waren reichlich vorhanden. Für Jugendliche und die Kids gab es draußen und drinnen ein vielseitiges Angebot von Aktivitäten.

„Mich hat die Ausstrahlung und die Freundlichkeit der Mitglieder hier sehr berührt“, kommentierte ein Besucher der Veranstaltung abschließend, und äußerte sich auch anerkennend über den Gemeindesaal und dessen technische Ausstattung.





Ein Hauch von wildem Westen

In diesem Jahr veranstaltete DCG Fulda nach den Schulferien sein traditionelles Sommerfest unter dem Motto und Dresscode „Wilder Westen“.

Kaum betraten die Besucher das Gelände, umging sie schon der typische Flair des Wilden Westens. Die als Indianerinnen, Cowboys und Sheriffs Verkleideten, ein selbst gebauter Saloon, Schießstände, Indianerzelte etc. vermittelten diesen lebendigen Eindruck.

Großes ehrenamtliches Engagement der Jugendlichen

In tagelangen Vorbereitungen hatten die Jugendlichen dieses Sommerfest arrangiert. Die einzelnen themenbezogenen Aktivitäten-Stände auf dem großen Gelände waren in mühevoller Handarbeit gebaut worden und fanden bei Groß und Klein viel Zuspruch. Das Sommerfest begann mit einem Kindergottesdienst. Auch da waren die Jugendlichen voll im Einsatz. In einem kurzen Schauspiel stellten sie die bekannte biblische Geschichte von David und Goliath auf sehr eindrückliche Weise dar. Der Sieg des jungen Hirten

David über den Riesen Goliath sollte den Kindern vor Augen führen, welche enorme Auswirkungen das große Vertrauen Davids hatte zu seinem Gott, der uns in jeder Lage helfen kann, wenn man nur kindlich daran glaubt.

Später sorgte ein kurzes Theaterstück über ein spannendes Abenteuer von Lucky Luke bei den Kindern für Begeisterung, auch deshalb, weil es direkt anschließend übergang in gemeinsame interaktive Spiele.

Alle Altersgruppen beteiligten sich an der Gestaltung mit unterschiedlichsten Ideen und Beiträgen

Eine große Bühne im Außenbereich diente als Musikplattform, wo im Laufe des Nachmittags aus allen Altersgruppen verschiedenste musikalische Einlagen präsentiert wurden, zum großen Spaß des Publikums.

Auch für das leibliche Wohl war den ganzen Tag über gesorgt und das Feuerwerk am Abend ein würdiger Abschluss dieses gelungenen Events.



Ü60- Wochenende:

Gemeinschaftstage auf der Schwäbischen Alb

Vier Tage lang verbrachten die Teilnehmer des jährlichen Ü60-Wochenendes im Tagungszentrum Blaubeuren auf Hessenhöfe. Den Glauben zu stärken und Gemeinschaft zu leben steht im Fokus dieser Veranstaltung.

Über 200 Glaubensgeschwister aus Deutschland, Österreich und der Schweiz waren am Donnerstag, 15. September, angereist und verbrachten die Tage bis Sonntag gemeinsam.

„Wir freuen uns sehr, dass das Wochenende so guten Anklang findet“, so Tabea Angerer-Müller, die seit über acht Jahren diese Wochenenden mitverantwortlich organisiert. „Uns liegt es am Herzen, für diese Altersgruppe einen Rahmen zu bieten, in dem die Gemeinschaft gestärkt wird bei Gottesdiensten und gemeinsamen Aktivitäten. Das bindet zusammen und ist für die Teilnehmer eine gegenseitige Bereicherung.“





Sowohl Freitag als auch Samstag standen verschiedenste Programmpunkte zur Auswahl: Wanderungen, Stadt- und Schlossführungen, Höhenbesichtigungen, E-Bike-Touren, ein Demenzvortrag oder Bogenschießen zum Beispiel. Geistliche Impulse gab es bei morgendlichen Andachten und in den Gottesdiensten.

Das Thema des Festgottesdienstes war „Ein Leben im Glauben an Gottes Wort“ und wurde durch das Portrait einer Frau untermalt, die durch ihren persönlichen Glauben ein beeindruckendes Zeugnis hinterließ.

„Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, abwechslungsreich und glaubensstärkend“, fassen es Johanne

und Friedhelm Bechtloff zusammen, die aus Hamburg angereist waren. „Besonders das Zusammensein in kleineren Runden am Abend war sehr schön“, findet Friedhelm, und seine Frau ergänzt: „Ich konnte mich mit anderen austauschen, die ich sonst nur selten treffe, und hatte viele interessante Gespräche.“

Dankbar äußert sich auch Christa Seiter aus der Nähe von Pforzheim: „Für mich war es eine große Freude, mit Glaubensgeschwistern zusammen zu sein, die ich seit vielen Jahren kenne“, sagt sie. „Am Festgottesdienst war ‚ein unerschütterlicher Glaube‘ die zentrale Botschaft. Die Beiträge und Lieder hierzu waren sehr beeindruckend und inspirierend für mich.“





Bundesweites DCG Infotreffen:

sich mit anderen Christen für die Grundwerte
des Glaubens einsetzen

Zukunftsweisende Themen standen im Fokus des DCG-Infotags am 5. November 2022: Internationale Anknüpfung, Ökumene, die Vorstellung eines neuen Beitrags- und Spendenmodells sowie das 50-jährige Jubiläums des Verbands im nächsten Jahr.

Rund 130 Vertreter aus den zehn deutschen Ortsgemeinden nahmen am DCG-Infotreffen in Schlitz nahe Fulda teil. Der Tag begann mit einem Forum aus Informationen, Berichten und Inspiration und endete mit einem gemeinsamen Gottesdienst.

Netzwerken und Ökumene

Ein filmischer Beitrag widmete sich dem gesellschaftlichen Engagement der Ortsgemeinden sowie der ökumenischen Arbeit. Johannes Müller, Vorstand im DCG-Verband, informierte im Anschluss über die Aufnahme im Netzwerk der Evangelischen Allianz Deutschland und weitere ökumenische Bestrebungen.

DCG Vorsteher Christoph Matulke betonte: „Wir sehen den Bedarf dafür, uns mit anderen Christen für die Grundwerte des Glaubens und Religionsfreiheit einzusetzen und zusammen an den Punkten





arbeiten, die für uns gemeinsam wichtig sind.“ Dies umso mehr, da christliche Werte zunehmend an Bedeutung verlieren in einer Welt, die ständig säkularer werde.

Beitritt zum internationalen BCC-Verbund angedacht

Ideell und per Satzung sind die DCG Ortsgemeinden seit jeher mit der Muttergemeinde BCC (Brunstad Christian Church) verbunden. Diese befindet sich derzeit in einem umfassenden Umstrukturierungsprozess. Unter anderem wurde 2021 der internationale BCC-Verbund gegründet.

Ein Vertreter der Mitgliederversammlung des Verbands DCG Deutschland informierte darüber, dass sich der DCG-Verband bereits Anfang des Jahres mit dem Antrag auf Beitritt zum BCC-Verbund befasst habe und diesen für 2024 anvisiert.

Glaubensgrundlage zusammengefasst

Im Zusammenhang damit wurde auch die Glaubensgrundlage als zusammengefasstes Dokument vorgestellt. Diese wurde in den vergangenen Monaten

vom BCC-Verbund ausgearbeitet und beschreibt die Lehre von BCC und DCG erstmalig umfassend in einem Text.

Die Glaubensgrundlage fasse „unser Verständnis vom Christentum zusammen und zeigt, dass unsere Wurzeln zu den ersten Christen zurückgehen“, so Vorsteher Christoph Matulke. Unter anderem heißt es darin:

„Wir teilen das Apostolische und das Nizänische Glaubensbekenntnis. Auch wenn wir keine liturgische Tradition des gemeinsamen Sprechens dieser urkirchlichen Bekenntnisse haben, spiegeln sich ihre Inhalte in der Verkündigung und Glaubenslehre in unserer Glaubensgemeinschaft wider.“

Die Glaubensgrundlage soll zeitnah auf Deutsch zugänglich und auf der Webseite verfügbar sein.

Neues Spenden- und Beitragsmodell

Inspiziert durch den BCC-Verbund befasst sich der Verband DCG Deutschland derzeit damit, ein neues Spenden- und Beitragsmodell einzuführen.

INFOTREFFEN DCG DEUTSCHLAND - FULDA, 05.11.2022

Wie in allen Freikirchen basiert die Gemeindegemeinschaft von DCG auf Engagement und Spenden. Die Idee des Modells ist, den Mitgliedern einen Spendenbeitrag in gleicher prozentualer Höhe ihres Bruttoeinkommens zu empfehlen. Das Spenden- und Beitragsmodell zeigt somit einen Weg auf, wie die finanzielle Last tragbar und gerechter verteilt werden kann, wenn alle Mitglieder sich nach ihren Möglichkeiten beteiligen.

DCG Maubach und DCG Hessenhöfe haben sich seit Sommer intensiv mit dem Modell befasst und eine Testphase in ihren Ortsgemeinden gestartet. Johannes Müller von DCG Hessenhöfe zeigte sich in seinem Erfahrungsbericht begeistert von dem Modell, an dem sich nahezu alle Mitglieder beteiligt hätten. Zu sehen, wie die Mitglieder von DCG Hessenhöfe dahinter stehen, sei sehr schön gewesen. Dennoch, das bestätigte auch Thomas Schnaitmann von DCG Maubach, liege der Erfolgsfaktor für die Einführung in einer guten und umfassenden Information und Dialogen mit den Mitgliedern.

DCG Maubach habe sogar einen eigens eingerichteten Kommunikationskanal eingerichtet, in dem Fragen direkt oder anonym gestellt werden konnten und als FAQ für alle Mitglieder veröffentlicht wurden.

Die Verband DCG Deutschland prüft parallel anhand dieser Erfahrungen, in welcher Form das Modell ab 2024 in den deutschen Ortsgemeinden umgesetzt werden kann.

Tax- und Compliance-Prüfung

Oliver Schmidt berichtete von Seiten der Stiftung DCG, dass die für das Jahr 2021 beauftragte Wirtschafts- und Complianceprüfung durch die Kanzlei Ebner Stolz des Verbands DCG Deutschland, der Treuhandstiftung DCG, der Treuhandstiftung BCCW, der Treuhandstiftung DCG, als auch der Stiftung DCG wie die Jahre zuvor ohne Beanstandung abgeschlossen worden sei. „Damit bekommen wir von unabhängiger Dritter Seite bescheinigt, dass eine ordentliche, solide Vorstandarbeit im Verband und den Stiftungen geleistet wird“ so Schmidt.



Es weihnachtet sehr

Am 4. Advent 2022 feierten die Mitglieder von DCG Fulda ihr traditionelles Weihnachtsfest.

Bereits der weihnachtlich geschmückte Saal erhöhte die Vorfreude der Kinder, wussten sie doch, dass einige Überraschungen auf sie warteten.

Ein interaktiver Kindergottesdienst mit dem Thema: „Die Freude am Herrn ist unsere Stärke!“ malte nicht nur den Kindern vor Augen, dass Jesu Geburt, sein Tod am Kreuz und seine Auferstehung Grund zur großen Freude und Dankbarkeit seien. Nehmen wir ihn als unseren

persönlichen Herrn an, dann erleben wir auch die Freude, dass er uns hilft, seine Gebote zu halten.

Verschiedene Liedbeiträge und instrumentale Darbietungen bereicherten das vielseitige Programm.

Mit großer Spannung erwarteten die Kinder gegen Ende der Veranstaltung den Nikolaus. Als dieser endlich auf einem Schlitten mit echten Rentieren bei passender musikalischer Untermalung in den Saal einfuhr, war dies das Highlight des Abends, denn schließlich brachte er ja auch ihre Geschenke mit.



Finanzen

Der Vorstand berichtet

Der Vorstand von DCG Fulda vertritt eine Gemeinde mit lebensfrohen, positiven und engagierten Menschen. Dies zeigt auch das vergangene Jahr. Viele haben dazu beigetragen, gute Rahmenbedingungen für Klein und Groß zu schaffen. Von den ca. 200 Mitgliedern sind rund 60 % unter 30 Jahren jung.

Der Verein steht wirtschaftlich solide dar. Die Einnahmen bestehen im Wesentlichen aus Spenden und Beiträgen der Mitglieder. Da die Einnahmen die Ausgaben deutlich übersteigen, hat der Verein auch zukünftig Möglichkeiten, um dem Wachstum durch Investitionen gerecht zu werden. Auch die Missionstätigkeit der Brunstad Christian Church (BCC) konnte auf diese Weise im vergangenen Jahr unterstützt werden.

Der Vorstand besteht derzeit aus zwei Frauen und einem Mann, die diese Aufgabe ehrenamtlich wahrnehmen.

Der Vorstand möchte die Gelegenheit nutzen, allen Mitgliedern von DCG Fulda für ihre Geberfreudigkeit und ihr Engagement im vergangenen Jahr zu danken. Es ist motivierend zu erleben, dass die Gemeinde so geschlossen hinter den Vereinszielen und ihrer christlichen Überzeugung steht.

Gut aufgestellt für die Zukunft

Die Bilanz von DCG Fulda spiegelt mit ca. 728.980 € Eigenkapital die solide finanzielle Basis des Vereins wider.

Der Vorstand des Vereins ist der Auffassung, dass der Jahresabschluss mit den dazugehörigen Anmerkungen ein zutreffendes Bild des Ergebnisses von 2022 und der Situation zum 31.12.2022 gibt. Nach Ende des Rechnungsjahres sind keine Ereignisse eingetreten, die einen anderen Rückschluss zulassen würden.

Der Verein DCG Fulda e.V. erstellt seinen Jahresabschluss gem. § 4 Abs. 3 EStG in Form einer Einnahmen-/Überschussrechnung nach dem Zufluss- Abflussprinzip

Heidrun Schoeler, Viola Rebmann, Daniel Rebmann
Vorstand



Bescheinigung

Der Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2022 der Körperschaft

Die Christliche Gemeinde Fulda e. V.,
Schlitz,

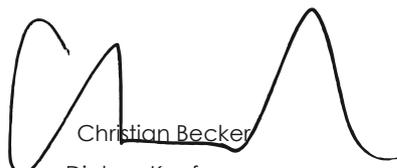
besteht aus der Vermögensübersicht und der EAÜ-Rechnung.

Unter der Voraussetzung, dass die Bücher in Übereinstimmung mit dem Zahlenwerk des vorliegenden Berichtes abgeschlossen werden, erteilen wir folgende Bescheinigung:

Der nachstehend erläuterte Jahresabschluss wurde von uns auf der Grundlage der von uns geführten Bücher, der vorgelegten Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte erstellt. Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit dieser Unterlagen und der Angaben der Körperschaft war nicht Gegenstand unseres Auftrages.

Die Bedingungen, die das Gemeinnützigkeitsrecht für steuerbegünstigte Zwecken dienende Körperschaften fordert (hier: § 63 Abs. 3 AO - Nachweis der tatsächlichen Geschäftsführung -) wurden beachtet.

Der steuerbegünstigten Zwecken dienenden Körperschaft Die Christliche Gemeinde Fulda e. V. wird eine positive Zukunftsaussicht bescheinigt.



Christian Becker
Diplom-Kaufmann
Steuerberater

Rimbach, 07.06.2023

CH. BECKER GmbH & Co. KG
Wirtschafts- u. Steuerberatungsgesellschaft

Schlossstr. 9
64668 Rimbach

EINNAHMEN-AUSGABEN-ÜBERSCHUSSRECHNUNG vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

DCG Fulda e. V.
Gemeinnütziger Verein
Schlitz

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. IDEELLER BEREICH			
I. Nicht steuerbare Einnahmen			
1. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen		20.241,05	0,00
II. Nicht anzusetzende Ausgaben			
1. Abschreibungen	29.232,90		32.318,51
2. Personalkosten	12.000,00		24.000,00
3. Reisekosten	257,88		14.599,40
4. Raumkosten	83.544,53		88.543,05
5. Übrige Ausgaben	<u>85.216,63</u>		<u>50.745,67</u>
		210.251,94	210.206,63
Gewinn/Verlust ideeller Bereich		<u>190.010,89-</u>	<u>210.206,63-</u>
B. ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN			
I. Ideeller Bereich (ertragsteuerneutral)			
1. Steuerneutrale Einnahmen Spenden	918.354,29		182.472,50
2. Nicht abziehbare Ausgaben Gezahlte/hingegebene Spenden	<u>229.417,28</u>		<u>2.118,00</u>
		688.937,01	180.354,50
Gewinn/Verlust ertragsteuerneutrale Posten		<u>688.937,01</u>	<u>180.354,50</u>
C. VERMÖGENSVERWALTUNG			
I. Einnahmen			
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen Zins- und Kurserträge		23,38	23,12
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung		<u>23,38</u>	<u>23,12</u>
Übertrag		498.949,50	29.829,01-

EINNAHMEN-AUSGABEN-ÜBERSCHUSSRECHNUNG vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

DCG Fulda e. V.
Gemeinnütziger Verein
Schlitz

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		498.949,50	29.829,01-
D. SONSTIGE ZWECKBETRIEBE			
I. Sonstige Zweckbetriebe 1 (Umsatzsteuerpflichtig)			
1. Einnahmen aus sonstigen betrieblichen Erträgen		21.476,00	13.494,00
2. Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen		29.439,25	29.797,20
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe 1		<u>7.963,25-</u>	<u>16.303,20-</u>
II. Sonstige Zweckbetriebe 2 (Umsatzsteuerfrei)			
1. Einnahmen aus Umsatzerlösen		91.203,19	58.150,62
2. Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen		137.250,76	116.448,98
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe 2		<u>46.047,57-</u>	<u>58.298,36-</u>
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe		<u>54.010,82-</u>	<u>74.601,56-</u>
E. SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE			
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1			
1. Einnahmen aus Umsatzerlösen		52.033,75	45.380,02
2. Abschreibungen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	287,69		299,94
3. Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>52.331,06</u>		<u>40.068,67</u>
		52.618,75	40.368,61
Übertrag		444.353,68	99.419,16-

EINNAHMEN-AUSGABEN-ÜBERSCHUSSRECHNUNG vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

DCG Fulda e. V.
Gemeinnütziger Verein
Schlitz

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		444.353,68	99.419,16-
4. Sonstige Steuern		911,52	0,00
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe 1		<u>1.496,52-</u>	<u>5.011,41</u>
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe		<u><u>1.496,52-</u></u>	<u><u>5.011,41</u></u>
 		 <hr/>	 <hr/>
F. JAHRESERGEBNIS		<u><u>443.442,16</u></u>	<u><u>99.419,16-</u></u>

VERMÖGENSÜBERSICHT

DCG Fulda e.V.
Gemeinnütziger Verein
Schlitz

zum

31. Dezember 2022

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	80.726,00		80.726,00
Gebäude	221.758,00		231.496,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
Fahrzeuge, Transportmittel	2.071,51		3.042,51
Vereinsausstattung	53.496,55		67.636,55
Sonstige Anlagen und Ausstattung	<u>777,51</u>		<u>1.209,51</u>
		358.829,57	384.110,57
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Kasse, Bank		460.220,32	49.167,56
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGS- POSTEN		313.402,00	333.198,00
		<u>1.132.451,89</u>	<u>766.476,13</u>
		<u><u>1.132.451,89</u></u>	<u><u>766.476,13</u></u>

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. VEREINSVERMÖGEN			
I. Gewinnrücklagen			
1. Freie Gewinnrücklagen	481.916,44		390.081,01
2. Sonstige Gewinnrücklagen	<u>13.240,54</u>		<u>13.240,54</u>
		495.156,98	403.321,55
II. Ergebnisvorträge			
1. Ideeller Bereich	-285.931,35		-693.022,04
2. Vermögensverwaltung	17.227,27		17.203,89
3. Andere ertragsteuerfreie Zweckbetriebe	-260.391,29		-206.380,47
4. Andere ertragsteuer- pflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	225.360,98		226.857,50
5. Ergebnisvortrag allgemein	<u>537.553,98</u>		<u>537.553,98</u>
		233.819,59	-117.787,14
B. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	197.634,82		211.830,00
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>25.130,50</u>		<u>75.259,72</u>
		222.765,32	287.089,72
C. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGS- POSTEN			
		180.710,00	193.852,00
		<hr/>	<hr/>
		1.132.451,89	766.476,13
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

